

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

FR 1.06.04

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002661

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
12.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
17.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H01F7/18, F16K31/00

Anmelder
ERBEN KAMMERER KG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Reder, M

Tel. +49 89 2399-7762



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4-6 Nein: Ansprüche 1-3
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 4-6 Nein: Ansprüche 1-3
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-6 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1 : DE 197 25 317 A1
- D2 : US 4 661 883 A
- D3 : US 5 345 119 A
- D4 : US 4 051 545 A

2. UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

2.2 Dokument D1 offenbart ein schnell auslösendes Ventil (D1: 12):

- das eine von einer Spannungsquelle (D1: 16) gespeiste Spule (D1: 14) aufweist, gekennzeichnet dadurch,
- daß zwischen der Spannungsquelle und der Spule ein spannungsabhängiger Widerstand (D1: 36) vorgesehen ist,
- und daß der Spule eine Hilfsspannungsquelle (D1: 40 bzw.: 44, 46) parallel geschaltet ist, deren Spannung derjenigen der Spannungsquelle entgegengerichtet ist.

2.3 Es wird darauf hingewiesen, daß elektronische Schalter wie Transistoren einen spannungsabhängigen Widerstand darstellen.

2.4 Somit ist der Gegenstand von Anspruch 1 nicht neu.

2.5 Dokument D2 offenbart eine Schaltungsanordnung mit den in 2.2 genannten Merkmalen für einen elektromagnetischen Schalter anstelle eines Ventils (D2: Spule 2, spannungsabhängiger Widerstand 10, Hilfsspannungsquelle 9).

Die Anwendung einer solchen Anordnung für ein Ventil wird jedoch als naheliegend angesehen.

3. ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 3

Die Ansprüche 2 und 3 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe hierfür sind die folgenden:

3.1 Das zusätzliche Merkmal, daß die Hilfsspannungsquelle aus mindestens einer Zenerdiode besteht (Anspruch 2), ist bereits aus D1 und D2 bekannt (D1: 44; D2: ZD).

3.2 Das zusätzliche Merkmal, daß die Hilfsspannungsquelle in Reihe mit einer Gleichrichterdiode parallel zur Spule geschaltet ist (Anspruch 3), ist bereits aus D1 bekannt (D1: 46).

4. ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 4-6

Die in den abhängigen Ansprüche enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Spannungsabhängige Widerstände mit mehreren in Reihe geschalteten elektrischen Schaltern, die jeweils einen Serienwiderstand überbrücken und zur Widerstandsanpassung in den Sperrzustand gesteuert werden können, sind zwar wohlbekannt (vgl. z.B. D3 und D4).

Allerdings betreffen diese vorbekannten spannungsabhängigen Widerstände vom Gebiet der Ventilsteuerungen deutlich verschiedene Gebiete wie elektronische Filter (D3) und Überspannungsschutz für die Steuerung von Asynchronmotoren (D4).

Die Ersetzung eines MOSFET wie in D1 bzw eines Transistors wie in D2 durch einen aus D3 oder D4 vorbekannten spannungsabhängigen Widerstand wird daher als in keiner Weise naheliegend angesehen.

Zu Punkt VII.

Das Bezugszeichen "25" (S. 6, Z. 12 und 15) sollte durch "26" ersetzt werden.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/002661
